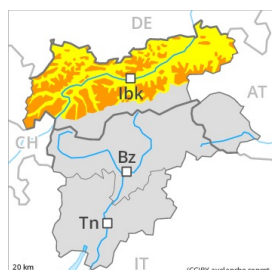


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 04.05.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2600m



Nassschnee



2200m

Frischen Tribschnee beachten. Hochgebirge: Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen allmählich an, vor allem in den Gebieten mit viel Neuschnee. Nasse Lawinen können in tiefen Schichten anreißen und recht groß werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen. Zudem können stellenweise nasse Lawinen auch in oberflächennahen Schichten anreißen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden im Hochgebirge teils leicht auslösbare Tribschneeanneansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen. Vorsicht in Kammlagen und an eher schneearmen Stellen.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Seit Samstag fielen gebietsweise oberhalb von rund 2200 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Regen führte unterhalb von rund 2200 m zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Die Altschneedecke ist nass, vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Der feuchte Neuschnee und die mit dem mäßigem bis starken Westwind entstandenen

Tribschneeanneansammlungen überlagern v.a. an sehr steilen Schattenhängen eine schwache

Altschneedecke. Dies besonders oberhalb von rund 2600 m und an eher schneearmen Stellen.

In hohen Lagen und im Hochgebirge liegt noch viel Schnee. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, besonders an Sonnenhängen.

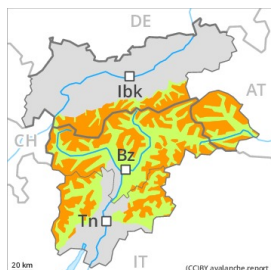
Tendenz

Frischer Tribschnee in hohen Lagen. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen



Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 04.05.2021



Tribschnee



Nassschnee



Altschnee



Hohe Lagen und Hochgebirge: Frischen Tribschnee beachten. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden an allen Expositionen teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Vorsicht in Kammlagen und an eher schneearmen Stellen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen rasch an, vor allem an steilen Sonnenhängen in den Gebieten mit viel Neuschnee. Lawinen können besonders an steilen Sonnenhängen spontan abgehen. Nasse Lawinen können in tiefen Schichten anreißen und recht groß werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Seit Samstag fielen gebietsweise oberhalb von rund 2200 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die Altschneedecke ist nass, vor allem unterhalb von rund 2600 m.

In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, besonders an Sonnenhängen. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegt noch viel Schnee.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.